

Antrag auf Kulturförderung

für das Haushaltsjahr 2025

Stadt

POSTEINGANG

28. Okt. 2024

Stadt Eberswalde
Kulturamt

Eberswalde



Absender

Kanaltheater
c/o Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstr. 3
16225 Eberswalde

KF-04-2025

An

Stadt Eberswalde
Kulturamt | Sachgebiet Kunst und Kultur
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

1. Antragsteller/in

Name / Verein / Künstler/in

Kanaltheater, c/o Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Straße

Eisenbahnstr. 3

Postleitzahl

16225

Ort

Eberswalde

Ansprechpartner: Vorname, Name

[REDACTED]

Telefon

[REDACTED]

Pax

E-Mail

[REDACTED]

2. Maßnahme

Bezeichnung / Projekt

TATORT LÜCKE - 6.4.2025: Graffiti-Mauer, ehemalige Dachpappenfabrik & 30.10.2025: Entomologisches Institut
& jeweils 2 Tatort-Lücke-Bespielungen in 2026 und 2027

Durchführungszeitraum (einschließlich Vor- und Nachbereitung)

Januar 2025 - Dezember 2027

3. Art der Förderung siehe § 3 Kulturförderrichtlinie

☐ allgemeine Kulturförderung

☐ thematische Kulturförderung

☒ Konzeptförderung

☐ Marketingförderung

4. Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Geplante Ausgaben

Regie & Dramaturgie für 2 Inszenierungen	16000
Musikalische Leitung, Grafik, social media, Regieassistentz	7400
Bühne & Kostüm & Inszenierungen	6800
Technik & Bühnenbau	5400
Produktionsleitung & KSK künstl. Beteiligte & Aufwandsentschädigungen	6660
Probenraummiete & Veranstaltungskosten	2200
Material Ausstattung & Technikleihe & Werbung & Büromaterial	7.200,00 €
Gesamtausgaben	51660,00 €

4.2 Geplante Einnahmen - bitte beschreiben

unbare Eigenleistung: Recherche & Interviews 8000 € (2xDramaturgie & Regie)	8000
Eigenmittel	
Beantragte Zuwendung	7000,00 €
Beantragte öffentliche andere Zuwendung MWFK anteilig bewilligt & Fonds	21.610,00 €
Leistungen Dritter beantragt bei Fonds Soziokultur	14.750,00 €
Aus der Veranstaltung resultierende Einnahmen - kostenfrei / Spenden	300,00 €
Sonstige Einnahmen	
Gesamteinnahmen	51660,00 €

5 Begründung

Nachweis der organisatorischen Durchführbarkeit, Notwendigkeit der Maßnahme und der Förderung, Konzeption, Ziel, Standort, Stadtinteresse

TATORT LÜCKE ist ein partizipatives Format, das das Kanalthheater 2017-2019 mit dem Museum Eberswalde entwickelte, um Bürger*innen in einen Recherche-Prozess zur Stadtgeschichte einzubeziehen. Ausgehend von einer Eröffnungsperformance auf dem Marktplatz wurde die Stadtbevölkerung aufgerufen Baulücken vorzuschlagen, die ein spannendes Recherche-Potential mit sich bringen. Innerhalb von 4 Wochen wurden 52 Baulücken im speziell eingerichteten Lückenlabor eingereicht. Eine Jury wählte 12 Lücken aus, die bei der etablierten Veranstaltung GUTEN MORGEN EBERSWALDE vorgestellt wurden. 6 davon wurden von Bürger*innen ausgewählt und im Prozess durch Interviews und im Kreisarchiv erforscht und performativ vom Team des Kanalththeaters bespielt. Die Performances hatten durchweg einen starken Zulauf. Die Stadtgesellschaft war über den gesamten Prozess stark eingebunden und begeistert dabei. Im Jahr 2024 setzten wir das Projekt mit einer Auswahlveranstaltung und zwei bespielten „Lücken“, in der Stadt Eberswalde fort: Kulturhaus Las Vegas und Stadttheater Eberswalde. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht (ca. 400 Zuschauende beim Las Vegas & 350 beim Theater), es zeigt sich ein immer noch riesiges Interesse der Bevölkerung an der sinnlichen Belebung der Stadtgeschichte. In den Jahren 2025 bis 2027 wollen wir u.a. diese Orte bespielen: 6.4.25: das feministische Graffiti neben der Bahnhofsbrücke, das nach einer Demo gegen die Einführung des § 218 durch die Wiedervereinigung an eine Mauer gesprüht wurde und 30.10.25 das Deutsche Entomologische Institut (Insektenforschung), das auf dem Gelände der Hochschule ansässig war und nach der Wende nach Müncheberg verlegt wurde. Bei dieser Lücke entsteht wegen des Insektensterbens eine Doppeldeutigkeit, die wir sowohl mit Zeitzeugen (wir kennen einen noch lebenden Wissenschaftler, der dort forschte) und einer Kindergruppe bearbeiten wollen. Die Lücken für die Jahre 2026 & 27 werden Anfang 2026 wiederum partizipativ durch die Einwohner:innen der Stadt Eberswalde gewählt.

☒ siehe Anlage

6 Erklärung

Der/ Die Antragsteller/ in erklärt, dass

- er/ sie die Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde zur Kenntnis genommen hat,
- die genannte Maßnahme keine Ziele verfolgt, die geeignet wären die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden,
- die gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- den Allgemeinen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde und den Ergänzenden Informationen zur Verarbeitungstätigkeit der Kommunalen Kulturförderung zugestimmt wird und
- er/ sie zum Vorsteuerabzug ☒ nicht berechtigt ist.
☐ berechtigt ist.

Eberswalde, den

28.10.2024

Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift, Name in Druckbuchstaben

[Redacted Signature]

 **BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM-UCKERMARK**
Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3, 16225 Eberswalde
Telefon (03334) 49 74 82
Telefax (03334) 49 74 84
www.barnim-uckermark-stiftung.de

Ergänzende Information zur Verarbeitungstätigkeit im Rahmen der kommunalen Kulturförderung
zur allgemeinen Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde
gemäß Artikel 12 bis 22 und 34 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die allgemeine Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde wird hinsichtlich der konkreten Verarbeitungstätigkeit im Rahmen der kommunalen Kulturförderung durch nachfolgende Informationen wie folgt ergänzt:

Zu:

1 Kontaktdaten
Bestimmte Stelle

Zweckmäßigerweise werden die personenbezogenen Daten durch die nachfolgend bestimmte Stelle innerhalb der Behörde verarbeitet:

Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister
Kulturamt

Breite Straße 41 - 44

Telefon: 03334 / 64 425, E-Mail: kulturamt@eberswalde.de

2 Zweckbestimmung und Rechtsgrundlagen

Die Daten werden zu nachfolgend benanntem Zweck verarbeitet:

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der städtischen Kulturförderung für die Kommunikation mit dem Antragssteller genutzt. Im Weiteren werden diese hinsichtlich der Antragsberechtigung geprüft und bilden im Falle einer Förderung die Grundlage für die Mitteleauszahlung.

Die Rechtsgrundlage(n) zur Verarbeitungstätigkeit bildet:

- Brandenburgisches Datenschutzgesetz
- Verwaltungsverfahrensgesetz
- Landeshaushaltsordnung
- Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde

3 Erhebung von Daten bei Dritten

- ☐ Die Verantwortliche erhebt ausnahmsweise Daten bei folgenden Dritten (Information nach Art. 14 DSGVO):

Pflichten zur Bereitstellung personenbezogener Daten

- ☒ Es besteht keine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten.
- ☐ Die Pflicht zur Bereitstellung personenbezogener Daten ergibt sich aus folgenden Regelungen:

Folge bei Nichtbereitstellung personenbezogener Daten:

5 Datenübermittlungen

- ☒ Die Daten werden nicht an Dritte übermittelt.
- ☐ Die Daten werden an nachfolgende Dritte übermittelt:
- ☐ Die Daten werden an Drittstaaten/internationale Organisationen übermittelt:

Rechtsgrundlage(n) für die Übermittlung bildet/bilden:

6 Automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling)

- ☐ Abweichend findet eine automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling) entsprechend nachfolgend beschriebener involvierter Logik, Tragweite und angestrebter Auswirkung statt:

Logik:

Tragweite:

Auswirkung:

7 Speicherfristen

- ☐ Die Daten werden unverzüglich nach Zweckerfüllung (Punkt 2) gelöscht.
- ☒ Die Daten werden nach Ablauf einer gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht:

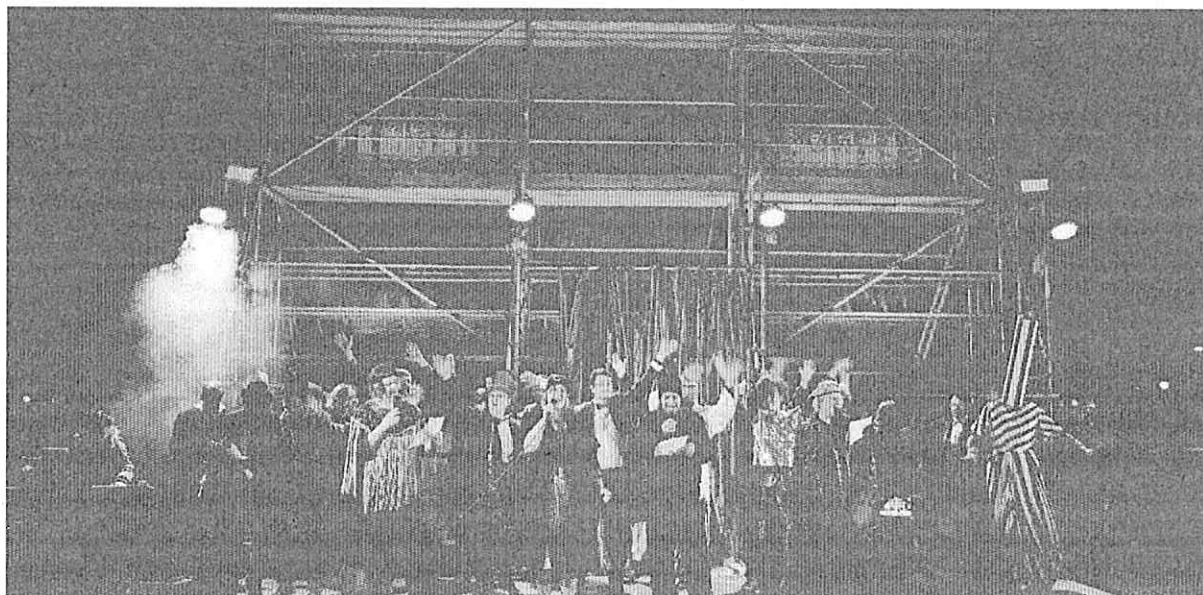
10 Jahre gemäß Landeshaushaltsordnung

Tatort Lücke 2025 bis 2027
Kanaltheater

					Pro Jahr
Gesamtkosten					51.660,00 €
1) Honorare					42.260,00 €
Regie	Tatort Lücke 1		France Damian (2025)	5 Wochen Recherche & Proben n. Mindesthonorarregelung des BFDK	4.000,00 €
Regie	Tatort Lücke 2		Heike Scharpf	5 Wochen Recherche & Proben n. Mindesthonorarregelung des BFDK	4.000,00 €
Dramaturgie	Tatort Lücke 1		Katja Kettner	5 Wochen Recherche & Proben n. Mindesthonorarregelung des BFDK	4.000,00 €
Dramaturgie	Tatort Lücke 2		N.N.	5 Wochen Recherche & Proben n. Mindesthonorarregelung des BFDK	4.000,00 €
Musikalische Leitung	Tatort Lücke 1 und 2		Ansgar Tappert	2 x 1,5 Wochen nach Mindesthonorarregelung des BFDK	3.000,00 €
Grafik & Öffentlichkeitsarbeit	Tatort Lücke 1 und 2		F. Behring, Sarah Mierzchala	2 x 8 Tage nach Mindesthonorarregelung des BFDK	2.400,00 €
Bühnenbild / Ausstattung	Tatort Lücke 1 und 2		Lena Moritzen	2 x 2 Wochen nach Mindesthonorarregelung des BFDK	3.400,00 €
Kostüme / Ausstattung	Tatort Lücke 1 und 2		Lena Bing	2 x 2 Wochen nach Mindesthonorarregelung des BFDK	3.400,00 €
Technikteam / Techn. Leitung	Tatort Lücke 1 und 2		Florian Bluhm, Ansgar Tappert, Micha Suvoroff	2 x 1 Woche nach Mindesthonorarregelung des BFDK x 3 Personen	3.000,00 €
Bühnenbau	Tatort Lücke 1 und 2		Roman Vly	2 x 8 Tage nach Mindesthonorarregelung des BFDK	2.400,00 €
Regieassistent	Tatort Lücke 1 und 2		Sarah Mierzchala	2 x 1 Woche nach Mindesthonorarregelung des BFDK	2.000,00 €
Produktionsleitung	Tatort Lücke 1 und 2		Katja Kettner	2 x 2 Wochen nach Mindesthonorarregelung des BFDK	3.100,00 €
Aufwandsentschädigung	Tatort Lücke 1 und 2		10 bis 15 Personen	2 Performances	1.500,00 €
KSK		5%			2060
2) Sachkosten					9.400,00 €
Werbung	Tatort Lücke 1 und 2			Druck, Verteilung, Anzeigen	1.500,00 €
Material Ausstattung	Tatort Lücke 1 und 2			Kostüme, Requisiten, Bühnenmaterial	4.000,00 €
Technikleihe, Technikanschaffung	Tatort Lücke 1 und 2			Scheinwerfer, Tontechnik	1.500,00 €
Probenraummiete	Tatort Lücke 1 und 2			2 x 1 Monat á 1.000 € + Veranstalterhaftpflicht 2 x 100 €	2.200,00 €
Büromaterial	Tatort Lücke 1 und 2			Papier, Kopien, Porto etc.	200,00 €
3) Einnahmen					51.660,00 €
Land Brandenburg	MWFK			Spielzeitförderung bestätigt	21.610,00 €
Einnahmen aus Spenden					300,00 €
Beantragt beim Fonds Sozialer Stadt Eberswalde	beantragt				14.750,00 €
Unbare Eigenleistungen	Recherche & Interviews, Vorbereitung Lücken			4 x 2,5 Wochen nach Mindesthonorarregelung des BFDK	7.000,00 €
	durch Regie & Dramaturgie (die die Hälfte ihrer Arbeit als Eigenleistung einbringen)				8.000,00 €

KANALTHEATER

MIT EBERSWALDERN FÜR EBERSWALDE



TATORT LÜCKE – Stadttheater Eberswalde (6.10.2024) Foto: Ulrich Wessollek

Antrag auf Konzeptförderung für die Jahre 2025 – 2026 - 2027

TATORT LÜCKE

Ein partizipatives Projekt des KANALTHEATERS mit Kooperationspartnern aus Eberswalde

Mit TATORT LÜCKE geht das Kanaltheater gemeinsam mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, dem Kreisarchiv und der Stadt Eberswalde in die Stadt und untersucht undefinierte Orte, Leerstellen. TATORT LÜCKE „ist eine freie, wilde und überaus originelle Transformation, aber auch Interpretation von Geschichte in Kunst und wieder zurück. Ein Hand-in-Hand-Gehen verschiedenster Ausdrucksformen. Amüsant, verwegen, ein bisschen verrückt und allgemeinbildend. Manchmal braucht es eben Mut, Mut zur Lücke!“ (ODF)

„An immer neuen Orten feiernd Stadtgeschichte zu schreiben, scheint ein guter Weg, um die Stadtgesellschaft sich selbst und die Menschen einander näher zu bringen, Schicht für Schicht, Stück für Stück, Ort für Ort.“ (Lars Fischer)

„Ein Riesengewinn für Eberswalde“ (Viola Petersson, MOZ)

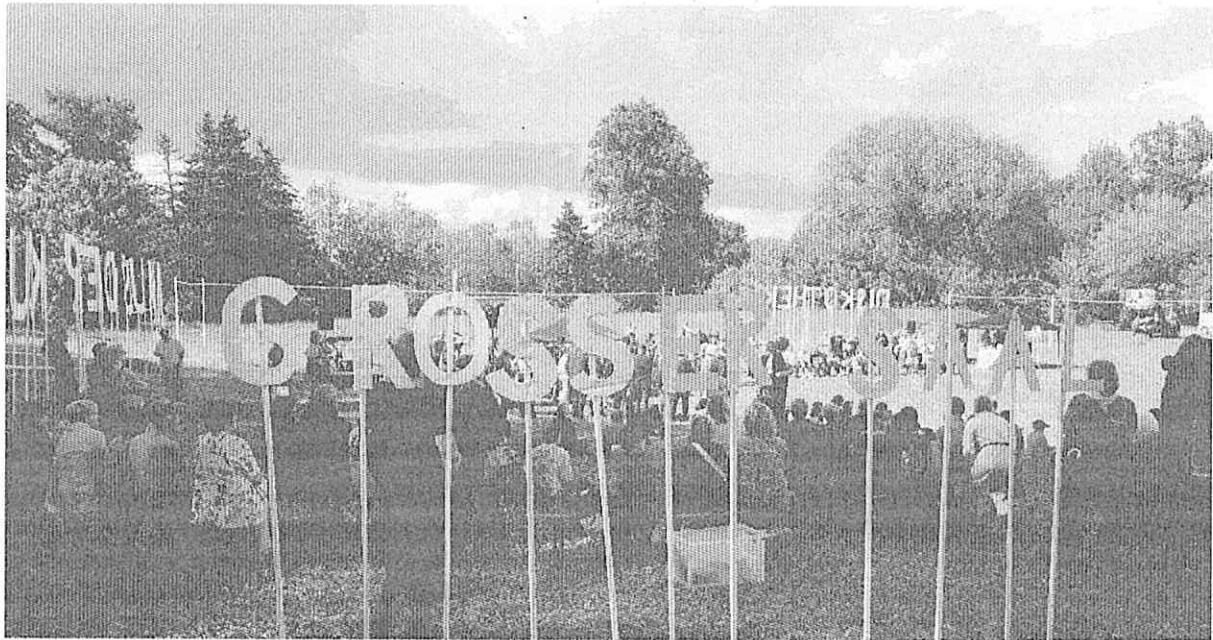
IDEE & KONZEPT: KANALTHEATER (Katja Kettner, Kai Jahns, Heike Scharpff)

TATORT LÜCKE ist ein partizipatives Format, das das Kanaltheater 2017-2019 mit dem Museum Eberswalde entwickelte, um Bürger*innen in einen Recherche-Prozess zur Stadtgeschichte einzubeziehen. Ausgehend von einer Eröffnungssperformance auf dem Marktplatz wurde die Stadtbevölkerung aufgerufen Baulücken vorzuschlagen, die ein spannendes Recherche-Potential mit sich bringen. Innerhalb von 4 Wochen wurden 52 Baulücken im speziell eingerichteten Lückenlabor eingereicht. Eine Jury wählte 12

K A N A L T H E A T E R

MIT EBERSWALDERN FÜR EBERSWALDE

Lücken aus, die bei der etablierten Veranstaltung GUTEN MORGEN EBERSWALDE vorgestellt wurden. 6 davon wurden von Bürger*innen ausgewählt und im Prozess durch Interviews und im Kreisarchiv erforscht und performativ vom Team des Kanalthaters bespielt. Die Performances hatten durchweg einen starken Zulauf. Die Stadtgesellschaft war über den gesamten Prozess stark eingebunden und begeistert dabei.



TATORT LÜCKE (Kulturhaus Las Vegas, 5.5.2024) Fotos: Ulrich Wessollek

Im Jahr 2024 setzten wir das Projekt mit einer Auswahlveranstaltung und zwei bespielten „Lücken“, in der Stadt Eberswalde fort: Kulturhaus Las Vegas und Stadttheater Eberswalde. Beide Veranstaltungen waren äußerst gut besucht (ca. 400 Zuschauende beim Las Vegas & 350 beim Theater), es zeigt sich ein immer noch riesiges Interesse der Bevölkerung an der sinnlichen Belebung der Stadtgeschichte.

In den Jahren 2025 bis 2026 wollen wir u.a. diese Orte bespielen: 6.4.25: das feministische Graffiti neben der Bahnhofsbrücke, das nach einer Demo gegen die Einführung des § 218 durch die Wiedervereinigung an eine Mauer gesprüht wurde und 30.10.25 das Deutsche Entomologische Institut (Insektenforschung), das auf dem Gelände der Hochschule ansässig war und nach der Wende nach Müncheberg verlegt wurde. Bei dieser Lücke entsteht wegen des Insektensterbens eine Doppeldeutigkeit, die wir sowohl mit Zeitzeug*innen (wir kennen einen noch lebenden Wissenschaftler, der dort forschte) und einer Kindergruppe bearbeiten wollen. Die Lücken für das Jahr 2026 werden Anfang 2026 wiederum partizipativ durch die Einwohner*innen der Stadt Eberswalde gewählt.